



Bundesnetzagentur

# **Kommunikation und Transparenz –** Die Rolle der Bundesnetzagentur beim Netzausbau

***Abschlussveranstaltung 3D VIS: Infrastruktur verstehen  
Energiewende mit 3D-Visualisierung gemeinsam gestalten***

Maren Schmidt

Darmstadt, 23. Juli 2014



[www.bundesnetzagentur.de](http://www.bundesnetzagentur.de)



- Vorstellung der Bundesnetzagentur
- Netzausbau - Worum geht es?
- 5 Schritte zum Netzausbau – Rolle der Bundesnetzagentur
- Beteiligung – Kommunikation – Transparenz

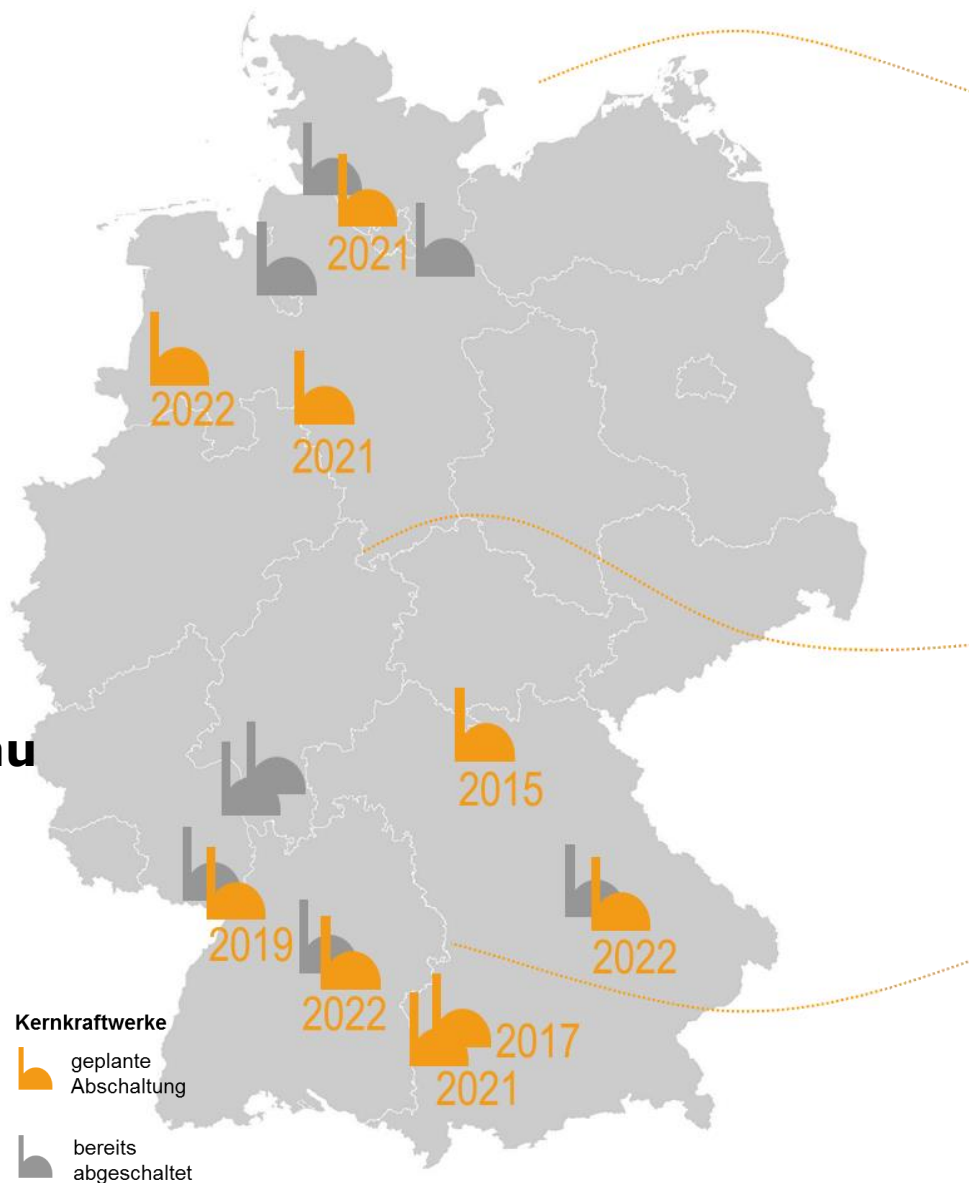


- Behörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi)
- Ca. 2900 Beschäftigte an zahlreichen Standorten
- Wirtschaftliche und Technische Regulierung der Märkte
  - Elektrizität, Gas,
  - Telekommunikation,
  - Post und
  - Eisenbahnen
- **Neue Zuständigkeit seit 2011:** Genehmigungsbehörde für den Ausbau des Stromnetzes im Zuge der Energiewende



# Netzausbau – Worum geht es?

- Ausstieg aus der Atomenergie  
+
- Langfristiger Umstieg auf erneuerbare Energie
- **Energiewende** erfordert umfassende Maßnahmen zum **Aus- und Neubau** sowie zur **Ertüchtigung bestehender Stromleitungen**



Wind offshore  
Zubau bis 2022:  
12.900 MW  
Szenario B



Wind onshore  
Zubau bis 2022:  
20.400 MW  
Szenario B



Photovoltaik  
Zubau bis 2022:  
36.000 MW  
Szenario B

# 5 Schritte zum Netzausbau – Rolle der Bundesnetzagentur



Szenariorahmen



Netzentwicklungspläne  
und Umweltbericht



Bundesbedarfsplan



Bundesfachplanung



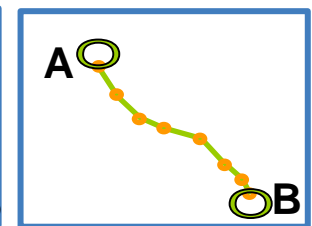
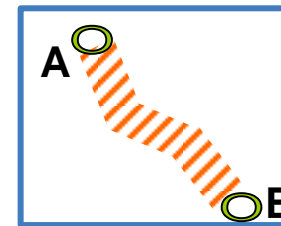
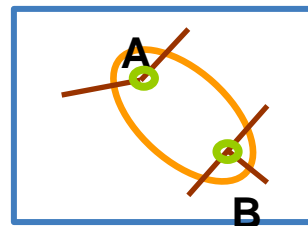
Planfeststellung

Bedarfsermittlung

Projekte

**Erzeugung**  
und  
**Verbrauch**  
in 10/20  
Jahren?

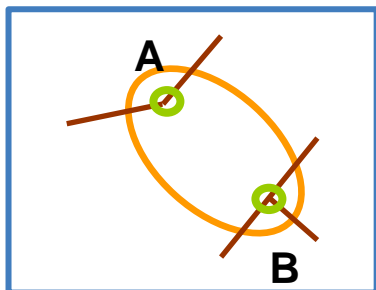
Welche  
**Maßnahmen**  
sind im Netz  
erforderlich?  
  
NOVA-Prinzip



## Bundesbedarfsplangesetz



Festlegung  
von Anfangs- und  
Endpunkten



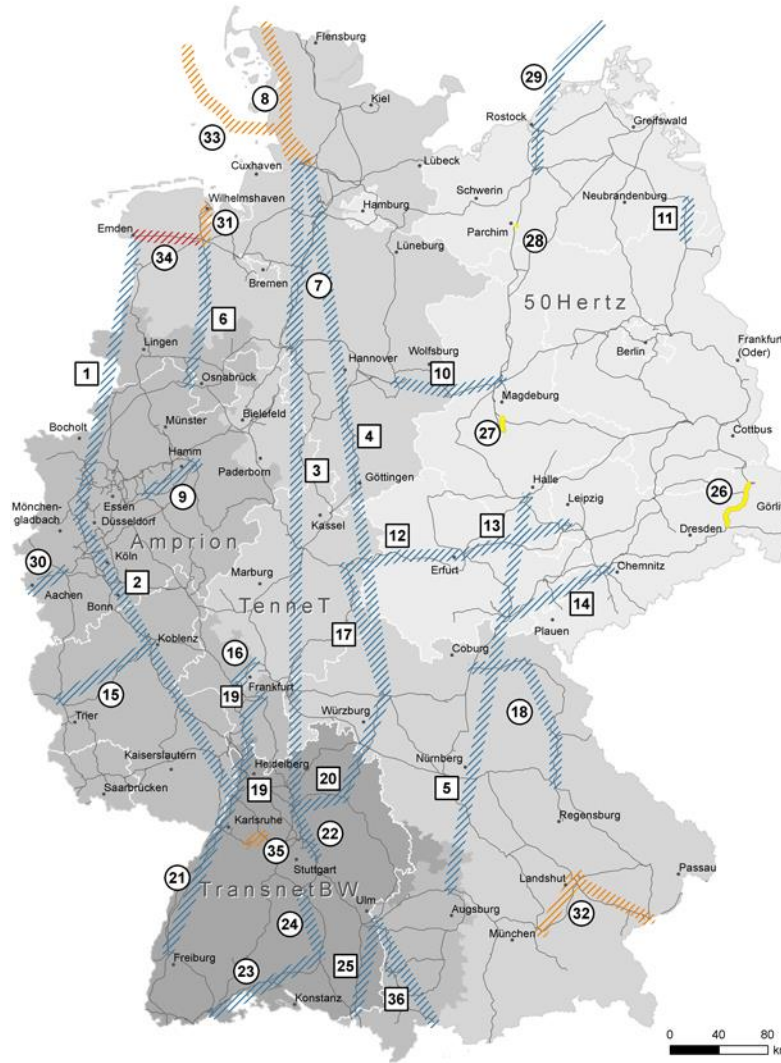
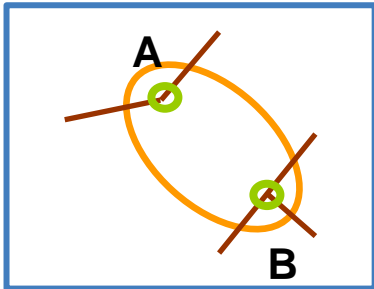
- **Bundesbedarfsplangesetz** (BBPlG) von 2013 legt fest:
  - **36 Vorhaben**, die energiewirtschaftlich notwendig und besonders vordringlich sind
  - Neubautrassen: ca. 2.800 km
  - Optimierung- und Verstärkungsmaßnahmen: ca. 2.900 km
  - Sog. **Netzverknüpfungspunkte** als Anfangs- und Endpunkt der jeweiligen Vorhaben
- Insgesamt **drei Gleichstrom-Korridore** von Norden nach Süden
- **Ellipsenförmiger Untersuchungsraum**, da kein konkreter Leitungsverlauf



## Bundesbedarfsplangesetz



## Festlegung von Anfangs- und Endpunkten

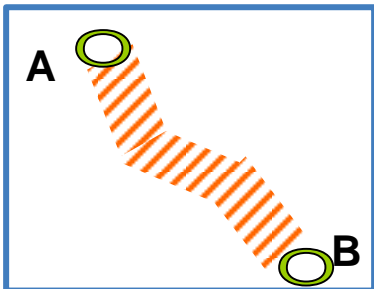


- Vorhaben BBPlG           Vorhaben im Raumordnungsverfahren           Vorhaben vor/im Planfeststellungsverfahren
- Vorhaben genehmigt oder im Bau           Übertragungsnetz    7 lfd. Nr. des Vorhabens (Zuständigkeit der Bundesnetzagentur)    7 lfd. Nr. des Vorhabens (Zuständigkeit der Landesbehörden)

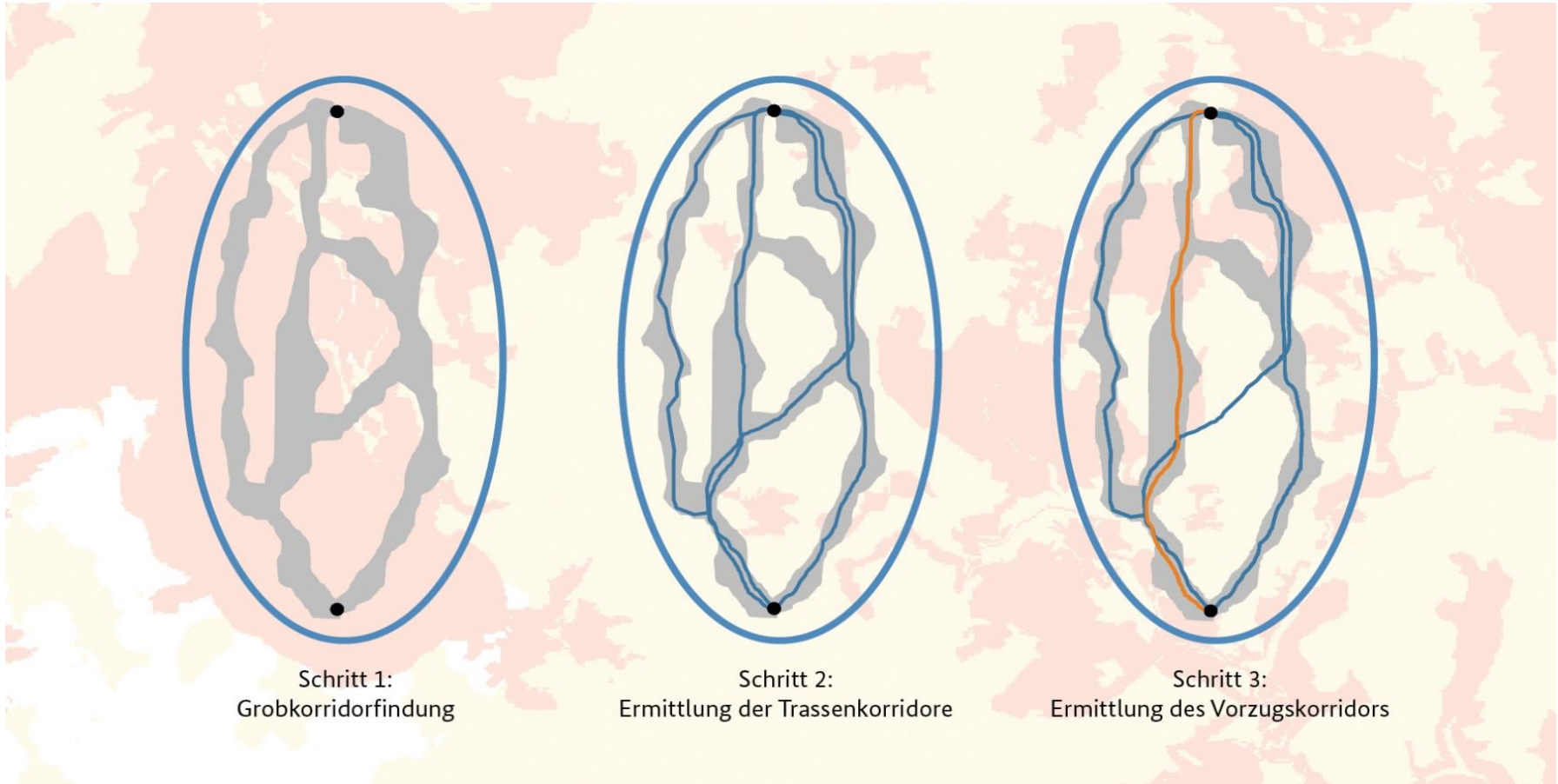
## Bundesfachplanung



### Festlegung eines Trassenkorridors



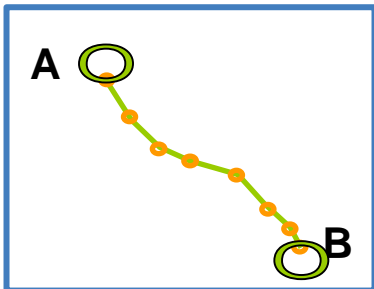
- **Ergebnis:**  
Feststellung eines raum- und umweltverträglichen Trassenkorridors zwischen den beiden Netzverknüpfungspunkten
- Große Ähnlichkeit zu Raumordnungsverfahren der Länder
- Schlauchartiger Untersuchungsraum:  
Trassenkorridor-Breite beträgt 500 - 1.000 m
- Vorhabenträger entwickeln über Grobkorridore und Trassenkorridore ihren Vorzugskorridor = Gegenstand des Antrages auf Bundesfachplanung
- Bundesnetzagentur ist nicht an den Antrag des Vorhabenträgers gebunden



## Planfeststellung



Festlegung eines  
konkreten  
Leitungsverlaufs



## Ergebnis:

- Festlegung des **konkreten Leitungsverlaufs** innerhalb des durch die Bundesfachplanung vorgegebenen Trassenkorridors
  - exakte Verortung der Leitung inkl. Angaben über Maststandorte, Zufahrtswege, Nebenanlagen u.a.
  - verwendete Übertragungstechnik
  - Art der Ausführung (Freileitung/Erdkabel)
  - Art und Höhe der Masten



Erst hier werden die Leitung und die konkreten Auswirkungen „sichtbar“

Beteiligung – Kommunikation – Transparenz



## Herausforderungen des Netzausbaus

- Mangelnde gesellschaftliche Akzeptanz für den Netzausbau
  - Lang andauernde, komplexe Planungs- und Genehmigungsverfahren
  - Sehr viele unterschiedliche Akteure
  - Aber: Beteiligung und Informationssammlung für sachgerechte Abwägung erforderlich
- Komplexe Planungsinhalte müssen für alle Beteiligten verständlich gemacht werden
- Nachvollziehbarkeit von Entscheidungen sorgt für höhere Akzeptanz für die Vorhaben

**Beteiligung, Kommunikation und Transparenz sind immanent wichtig**



Szenariorahmen



Netzentwicklungspläne  
und Umweltbericht



Bundesbedarfsplan



Bundesfachplanung



Planfeststellung

Bedarfsermittlung

Projekte



Konsultation des  
Szenariorahmens



Konsultation des  
Netzentwicklungsplans  
durch die ÜNB



Konsultation des Netz-  
entwicklungsplans und  
des Umweltberichts  
durch die Bundesnetz-  
agentur



Antragskonferenz zur  
Bundesfachplanung



Behörden- und Öffent-  
lichkeitsbeteiligung zur  
Bundesfachplanung



Erörterungstermin zur  
Bundesfachplanung



Antragskonferenz  
zur Planfeststellung



Anhörung zur  
Planfeststellung



Erörterungstermin  
zur Planfeststellung

Darüberhinaus sind weitere umfangreiche Beteiligungsmöglichkeiten vorhanden:

- Infomärkte
- Wissenschafts- und Umweltdialoge
- Veranstaltungen mit Bürgerinitiativen



## Was tun wir in Sachen Kommunikation?

- BNetzA nutzt viele Kanäle für eine aktivierende Beteiligung, u.a.
  - Eigene Internetseite für das Thema Netzausbau
  - Flyer, Broschüren und Plakate
  - Social Media (Youtube, Twitter)
  - Dialogveranstaltungen zu Schwerpunktthemen (z.B. Technik, Umwelt, Wissenschaft, Bürgerbeteiligung)
  - Informationstage zum Netzausbau
- Einsatz von Multitouchtablen bereits erfolgreich erprobt



3D- Visualisierung kann zu Akzeptanzförderung beitragen, wenn Information gut aufbereitet und „greifbar“ ist.



# „Wie bin ich vom Netzausbau betroffen?“







### Informationen zum Wissen, wo offshore der

Die Energie- und technischen  
Projekt...  
wurden...  
Prozess...  
baren Energie...  
Auf dem Festland...  
Deutschlands...  
energie begrenzt...  
die Entwicklung...  
sind noch große...  
holen Windenergie...

#### Informationstage 2013

Bürgerwerkstatt  
zur  
Energie- und  
Netzplanung

|           |     |
|-----------|-----|
| Thema     | ... |
| Ort       | ... |
| Zeitpunkt | ... |
| ...       | ... |

Netzentwicklungsplan  
und Umweltbericht 2013







## Mögliche Nutzungsszenarien im Rahmen der Netzausbau-Verfahren:

- Ergänzung vorhandener Informationskanäle, Präsentation von Karteninhalten, Plänen, Konsultationsdokumenten
- Aufzeigen möglicher Trassenkorridore und der Alternativen
  - Visualisierung räumlicher Varianten
  - Visualisierung technischer Varianten
- Darstellung von Betrachterperspektiven an bestimmten Standorten, um eine mögliche Betroffenheit nachvollziehen zu können
- Identifikation konflikträchtiger Räume und ihrer Zusammenhänge
- Darstellung gesetzlicher Bestimmungen um den Leitungsverlauf
  - Mindestabstände wegen Lärm, EMF etc.
- Visualisierung von Bündelungsoptionen
  
- Weiterer Effekt: **3D-Visualisierung kann auch Ängste nehmen!**  
(Beispiel Umbeseilung oder Nutzung/Umbau bestehender Masten)



Beispiel:

# BNetzA-Infotage

zum Netzausbau





Bundesnetzagentur

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Maren Schmidt, Leiterin Genehmigungsreferat N11**  
maren.schmidt@bnetza.de